

(zuhanden der Generalversammlung vom 17.03.2018)

Das 22. Geschäftsjahr der SGA startete erfreulich und wendete sich im Herbst dramatisch:

**März:** Inbetriebnahme unserer jüngsten PV-Anlage Sek Ost im Löhracker auf der ehemaligen Turnhalle. Die Firma Tecsun, mit der wir drei Anlagen verwirklicht haben, wurde leider liquidiert. Helion Solar übernimmt die Gewährleistungen.

**Mai:** Generalversammlung im Löhracker mit erfreulicher Beteiligung. Das Sporthallendach wird durch die Firma Tecton gejätet.

**Juli:** Im Rechen des Wasserrades Grüntal bleibt ein totes Kalb hängen.  
Das Wasserrad erhält den jährlichen Unterhalt (Ölwechsel; Entkalken; Zugang mähen).

**Okt:** Das Wasserrad steht wegen eines Getriebebeschadens nach fast 14 Betriebsjahren und 934159 kWh Stromertrag bis auf weiteres still. Abklärungen für einen Umbau laufen.

Bei der Anlage KIFA/Gressel funktioniert die Datenübermittlung via SolarLog nicht mehr und dieser muss schon nach 2.5 Jahren ersetzt werden. Ebenso kommunizieren 7 der 8 Wechselrichter der Anlage Sek Ost ihre Daten noch immer nicht via Internet. Beide Anlagen produzieren aber korrekt Strom.

**Nov:** Tag der Offenen Tür im neuen Schulhaus; wir präsentieren die neueste Anlage der Öffentlichkeit.

**Dez/Jan:** Briefversand an 20 Firmen mit grossen Dächern als Anstoss für grosse PV-Anlagen.  
Intensive Abklärungen betreffend „wie weiter mit dem Wasserrad?“



### Die Stromerträge unserer Produktionsanlagen

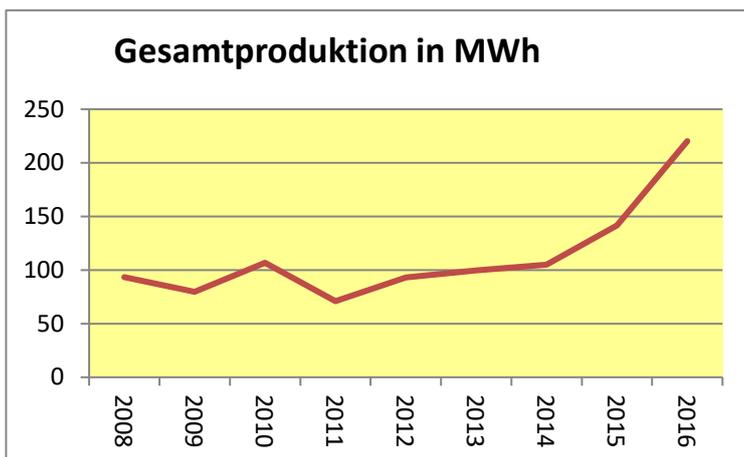
Eine Ertragsangabe ist in diesem Jahr weniger aussagekräftig wegen dem Stillstand des Wasserrades und den Datenübertragungsausfällen der Anlagen KIFA und Sek Ost. Die Gesamterträge der Anlagen in den letzten 4 Jahren sahen folgendermassen aus:

Anlage	seit	Leistung [kWp]	Sollertrag [MWh]	2013 [MWh]	2014 [MWh]	2015 [MWh]	2016 [MWh]	2017 [MWh]	kWh/[kWp] <sup>0)</sup>	Total [MWh]
Löhracker	1996	6.8	5.9	5.55	6.33	6.42	6.05	6.42	943	130
KIFA	00/07	10.8	10.4	9.17	10.16	10.22	9.35	9.77	896	126
KIGA <sup>1)</sup>	2013	19	17.0	1.90	18.91	19.90	19.09	20.88	1074	80
Sporthalle	2015	118	111.0			50.74 <sup>2)</sup>	116.63	121.73	1032	296
Sek Ost	2017	71	61.5					55.32 <sup>3)</sup>	760	54
Grüntal	2004	15	70.0	83.05	69.71	54.38	69.14	42.00 <sup>4)</sup>	3046	936
total	2017	240	275.8	99.68	105.12	141.66	220.27	260.29		1622

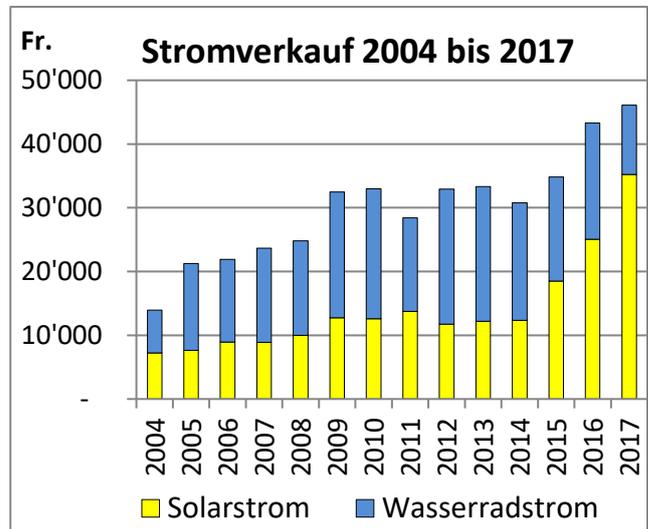
<sup>0)</sup> Ertrag pro kWp installierter Leistung jeweils im vergangenen Jahr  
<sup>1)</sup> Wechselrichter 3 oder 3/8 der Gesamtanlage (29.7 kWp) und des Ertrages (Soll 27168 kWh) gehören schulenaadorf;  
<sup>2)</sup> Einspeisung ab Juli 2015  
<sup>3)</sup> Einspeisung ab März 2017  
<sup>4)</sup> Stillstand seit 6.10.2018

### Stromverkauf und Wasserrad

In den bisherigen 14 Betriebsjahren des Wasserrades im Grüntal erzielten wir folgende Erträge aus dem Stromverkauf:



Jahr	Solarstrom [Fr.]	Wasserrad-Strom [Fr.]	Total [Fr.]
2004	7'235	6'690	13'925
2005	7'628	13'630	21'258
2006	8'929	12'987	21'916
2007	8'883	14'790	23'673
2008	9'963	14'869	24'832
2009	12'761	19'712	32'473
2010	12'590	20'402	32'992
2011	13'749	14'694	28'443
2012	11'741	21'172	32'913
2013	12'169	21'169	33'338
2014	12'329	18'440	30'769
2015	18'507	16'304	34'811
2016	25'080	18'205	43'285
2017	35'207	10'876	46'083
<b>Total</b>	<b>189'876</b>	<b>224'573</b>	<b>414'449</b>



Der Getriebebeschaden am Wasserrad wird uns neben den Umbaukosten von ca. Fr. 75'000 einen Einnahmehausfall durch nicht produzierten Strom in der Höhe von gegen Fr. 15'000 bescheren. Trotzdem war es für den Vorstand klar, dass das Rad repariert werden muss. Bau und Unterhalt seit dem Bau 2004 haben Fr. 220'000.- gekostet (davon waren Fr. 37'000.- Sponsorenleistungen). Die verbleibenden Fr. 183'000.- hat die Anlage in den knapp 14 Betriebsjahren mit Fr. 224'000.- mehr als eingebracht.



Der Getriebebeschaden am Wasserrad wird uns neben den Umbaukosten

Weiter zeigt die Zusammenstellung, dass das Wasserrad bis 2014 jeweils deutlich mehr als die Hälfte unserer Einnahmen erwirtschaftet hat.

## Vorstandsarbeit

Die acht Vorstandsmitglieder haben sich zusätzlich zu den Arbeiten in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen zu zwei Sitzungen getroffen. Zudem haben wir gemeinsam die Umweltarena in Spreitenbach besucht.

Weiterhin sind wir mit einem Sitz in der *Arbeitsgruppe Energiestadt* der Gemeinde Aadorf vertreten. Dort ist „energetisch“ etwas frischer Wind aufgekommen. Unter anderem werden e-Mobil-Tankstellen realisiert und es wurde ein elektrisch betriebenes Kommunalfahrzeug für die Friedhofsbetreuung angeschafft.



Wir unternehmen Anstrengungen, den Zubau von PV-Anlagen auf den *grossen Firmendachflächen in Aadorf* zu beschleunigen. Die Firma Wüthrich aus Matzingen wird auf ihrem Neubau im Industriegebiet Steig in absehbarer Zeit selber eine Anlage installieren. Zudem unterstützen die AG Energiestadt sowie der Gemeinderat von Aadorf unser Schreiben an Firmen mit geeigneten Dachflächen. Wir bieten unsere Erfahrung für Abklärungen und Begleitung in der Umsetzung an.

Seit drei Jahren sind wir *Mitglied des VESE* (Verband unabhängiger Energieerzeuger). VESE vertritt die Interessen von über 120 beteiligten Solargenossenschaften, Unternehmen und privaten Anlageeigentümern. Wir haben teilgenommen an der ersten PV-Selbstbautagung, aber von der Gründung einer weiteren Selbstbaugenossenschaft Abstand genommen.

In einer sehr interessanten Fachtagung der SES (Schweizerische Energiestiftung) ging es um die am 21. Mai 2017 vom Volk beschlossene *Energiestrategie*, das erste Massnahmenpaket zur Energiewende und die weiter nötigen Massnahmen für eine Ablösung der fossilen und atomaren Energiequellen. Zudem gab es Sondierungsgespräche mit einer ortsansässigen Start up – Firma zu einer möglichen Zusammenarbeit in Sachen Ökostromvermarktung sowie eine Erstberatung betreffend einem Ersatz einer in die Jahre gekommenen Ölheizung.

Letztes Jahr habe ich geschrieben: *Für die SGA ist jedenfalls klar: wir machen weiter und lassen uns von Rückschlägen nicht entmutigen. Wir setzen uns ein für Rahmenbedingungen, welche die Entwicklung weg vom fossilen Zeitalter (Erdöl, Erdgas und Uran) unterstützen. Von der Energiestadt Aadorf erwarten wir mutige Schritte in die gleiche Richtung.* Im 2017 wurden wir nun von einigen Rückschlägen eingeholt. Trotzdem möchte ich mich auch dieses Jahr wieder in diesem Sinne verabschieden sowie mit einem grossen Dank an die treuen Vorstandsmitglieder, Gönner, Darlehensgeber und Mitglieder, welche mit der gleichen Überzeugung am gemeinsamen Ziel arbeiten.

Kurt Gnehm